

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

1

Schnell trinken die Kinder ihren Kakao, schieben sich ihre Semmel und ein paar Obststückchen in den Mund und brechen auf. Doch wohin müssen sie gehen? Da entdeckt Sofie einen kleinen, gefalteten Zettel am Briefkasten. Aufgeregt liest Sam: „Guten Morgen, ihr beiden. Schön, dass ihr nun startklar seid! Dann kann es jetzt ja losgehen. Wenn ihr aus der Haustür kommt, wendet euch nach rechts, geht an der Straße entlang und biegt wieder rechts in den Waldweg hinein. An der Buche seht ihr neben dem Stamm ihre Baumfrüchte. An einer Frucht findet ihr die nächste Nachricht.“ Neugierig machen sich die Geschwister auf den Weg.

2

Nach einiger Zeit erreichen die Geschwister den Holzpolter. Gerne würde Sofie darauf klettern, aber Sam hält sie zurück. „Das ist gefährlich“, warnt er, „die Stämme können wegrollen und du kannst eingeklemmt werden.“ Zwischen dem Holz steckt ein gefalteter Zettel. Darauf lesen sie die folgende Nachricht: „Forstleute sorgen für eine nachhaltige Holzwirtschaft. Sie kennzeichnen Bäume, die geerntet werden müssen. Waldarbeiter fällen diese mit der Motorsäge und entasten sie. Mit Hilfe einer Maschine, dem Rückezug, werden die Stämme an den Waldweg gebracht und dort zu einem sogenannten Holzpolter gestapelt.“ Auf der Rückseite des Zettels entdecken die Kinder einen weiteren Hinweis: „Im Fichtenwald oberhalb des Waldplatzes liegen viele Fichtenzapfen verstreut auf dem Boden. Ein Eichhörnchen hat einen davon angefressen. An diesem Zapfen findet ihr den nächsten Wegweiser.“

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

3

Hier finden die Kinder die folgende Nachricht: „Ihr seid zu einer Schutzhütte gelangt, die Wanderern bei einem Unwetter Schutz gewährt. Das Wetter ist aber schön, also geht wieder zurück und sucht den Holzpolter. Tipp: Einen Holzpolter errichten Waldarbeiter, um geerntetes Holz zu lagern.“

4

An einer stacheligen Bucheckerhülse finden die Kinder den nächsten Hinweiszettel: „Ihr kennt euch gut aus und habt die Buche gefunden! Seid nun ganz leise und lauscht in den Wald. Könnt ihr Vogelstimmen hören? Welcher schwarze Vogel singt besonders am frühen Morgen und am Abend eine wohlklingende Melodie? Meist sucht sich dieser Vogel zunächst eine hohe Position, von der aus er singt. Durchschnittlich dauert eine Strophe zwei Sekunden lang und wird zwei- bis dreimal wiederholt. Geht zu dem Baum, auf dem dieser Vogel sitzt. An diesem Baumstamm ist die nächste Nachricht versteckt.“

5

Am Waldplatz angekommen, lassen sich Sofie und Sam auf den Baumstämmen nieder. Nachdem sie einen großen Schluck aus ihren Flaschen genommen haben, sieht Sam ein kleines Papier zwischen zwei Stämmen stecken. „Da ist die nächste Botschaft!“, ruft er und zieht den Schnipsel vorsichtig heraus. Er liest: „Prima, dass ihr den Weg bis hierher geschafft habt! Die nächste Aufgabe findet ihr unter den Haselnusssträuchern.“

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

6

Ihr habt ein Baumhaus gefunden, das auch aus Stöcken, Moos und Laub gebaut worden ist. Um dort hinzukommen, müsst ihr aber eine Leiter hochklettern. Das ist deshalb nicht die gesuchte Lösung. Lest euren Auftrag noch einmal genau bei der letzten Station nach.

7

Unter einem Blatt verborgen, finden die Kinder einen neuen Informationszettel: „Ihr habt richtig gerechnet und seid bei der Lärche angekommen, deren Holz oft beim Bau verwendet wird. Die Lärche ist ein besonderer Baum, da er als einziger Nadelbaum in unseren Wäldern im Herbst seine Nadeln verliert. Im Frühling wachsen die schmalen, weichen Nadeln in kleinen Büscheln am Zweig wieder neu.“ Auf der Rückseite des Zettels lesen die Kinder noch eine Botschaft: „An der Wegkreuzung, die sich ganz in der Nähe der Lärche befindet, ist der nächste Hinweiszettel versteckt.“

8

Unter einem Blatt verborgen entdecken die Kinder eine Mitteilung: „Dieser Laubbaum gehört zur Familie der Birkengewächse und nennt sich Schwarzerle. Sie wächst auf feuchten und nassen Böden. Die Erle ist der einzige heimische Laubbaum, der als Früchte kleine, rundliche Zapfen trägt. Überprüft nochmals eure Rechenaufgabe. Den Hinweiszettel findet ihr bei einem anderen Baum. Tipp: Auch dieser Baum bildet Zapfen aus.“

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

9

„Die Kohlmeise ist eine weit verbreitete Meisenart, deren wiederholtes „zi-zi-bääh“ man ab dem zeitigen Frühjahr häufig hören kann. Außerhalb der Brutzeit ist einer der häufigsten Rufe ein „pink“ oder „pink-pink“. Lange Melodien sind von einer Kohlmeise nicht zu hören. Daher müsst ihr wieder zurück.“

10

Sofie und Sam finden folgende Nachricht: „Um an die schmackhaften Samen zu gelangen, die unter den Schuppen verborgen sind, hackt ein Buntspecht mit dem Schnabel so auf den Zapfen ein, dass er am Ende zerrupft aussieht. Daher seid ihr hier nicht auf der richtigen Spur. Schaut doch bei dem anderen Zapfen nach.“

11

Voller Erwartung begeben sich die Kinder zu der Wegkreuzung. Zunächst können sie die neue Zettelbotschaft nicht finden. Doch da entdeckt Sofie den klitzeklein gefalteten Zettel neben einem Stein am Wegesrand. Darauf steht: „Bisher habt ihr alle Hinweise gefunden. Euer letztes Ziel ist eine Behausung, die aus Stöcken, Moos und Laub besteht. Ihr könnt sie ohne zu klettern erreichen. Schaut euch um und sucht sie. Dort halte ich eine Überraschung für euch bereit.“

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

12

Schnell ist der Baum gefunden und Sofie entfaltet gespannt den nächsten Zettel. Sie liest: „Einer unserer bekanntesten Singvögel ist die Amsel. Die Männchen haben ein schwarzes Gefieder und einen gelben Schnabel. Die Weibchen sind dunkelbraun, dunkelgrau oder rötlich braun.“ Wenn ihr damit fertig seid, lest die Nachricht weiter. Da heißt es: „Wandert zum Holzpolter, den Waldarbeiterinnen mit geerntetem Holz aufgeschichtet haben. Dort befindet sich der nächste Hinweis.“

13

Die Waldhütte, die ihr entdeckt habt, ist bestimmt sehr gemütlich und ihr hättet darin gut Platz finden können. Julia hat aber eine andere Behausung ausgesucht – eine kleinere. Könnt ihr sie finden?

14

Sofie und Sam finden nach einiger Suche den beschriebenen Zapfen, unter dem sie folgende Nachricht entdecken: „Ihr habt den gesuchten Zapfen gefunden. Um an den schmackhaften Samen zu gelangen, hält das Eichhörnchen einen Fichtenzapfen mit seinen beiden Pfoten fest und reißt die einzelnen Schuppen ab. Übrig bleibt am Ende die Zapfenspindel, an der noch einzelne Holzreste hängen. Das ist der Unterschied zu einer Zapfenspindel, die von einer Waldmaus bearbeitet wurde. Sie hinterlässt eine sauber abgenagte Spindel. Macht eine kurze Trinkpause auf dem Waldplatz. Zwischen den beiden Sitzbaumstämmen findet ihr eine neue Nachricht.“

Lesespurtexte

(Birgit Berschick)

15

Lest noch einmal aufmerksam!

Welche Wegkreuzung ist hier gemeint?

16

Unter einem Blatt verborgen, entdecken die Kinder eine Mitteilung: „Dieser Laubbaum ist weit verbreitet und kann bis zu 1000 Jahre alt werden. Die Früchte des Baumes sind eine wichtige Nahrungsquelle für Nagetiere, Rotwild und Wildschweine. Ihr kennt sicherlich schon den Namen des Baumes. Richtig, es handelt sich um die Eiche. Die Lösung des Rätsels ist aber ein Nadelbaum. Sucht nochmals den passenden Baum!“

17

Geschafft! Sofie und Sam haben das kleine Feenhaus gefunden! Eine Fee können sie in dem Haus zwar nicht ausmachen, aber gerade, als sie unter dem Rindendach genauer nachschauen wollen, hören sie Julia rufen: „Da seid ihr ja!“ Vor lauter Begeisterung für das Feenhaus haben sie ihre Tante, die es sich auf einer Decke neben dem Weg gemütlich gemacht hat, gar nicht bemerkt. Jetzt ist die Freude groß, als die Kinder den Picknickkorb mit vielen Leckereien entdecken, die Julia auf der Decke ausbreitet. Gemeinsam genießen sie die Brotzeit im Wald.

18

Dieser Baum ist ein Ahorn. Ihr erkennt ihn an den gefingerten Blättern und an den Flügelfrüchten. Man nennt diese auch Propeller, weil sie wie ein Hubschrauber zu Boden fliegen. Aber leider ist das nicht der richtige Weg. Geht zurück zur 1 und befolgt genau die Anweisung!

19

Sofie und Sam kriechen unter die Sträucher und finden bald das Blatt mit der Aufgabe, das klein gefaltet in einer Astgabel steckt. Sogleich lösen sie die Aufgabe, um zu ihrer nächsten Station zu kommen:

1. Sammelt je 15 gleiche Naturgegenstände, z. B. Zapfen.
2. Wie viele habt ihr beide zusammen?
3. Geht zu einem nahe gelegenen Baum. Macht vom Stamm des Baumes aus 10 große Sprünge mit beiden Beinen von diesem Baum weg. Markiert die Stelle mit einem langen Stock.
4. Jetzt versucht nacheinander, mit je 3 Zapfen den Baum zu treffen.
5. Wie viele Zapfen hat jeder von euch noch? Zusammen sind das wie viele? Legt sie zusammen auf einen Haufen.
6. Nehmt jeder einen Zapfen von dem Haufen weg. Klemmt euch den Zapfen zwischen die Knie und macht einen Wettlauf von eurer Linie zurück zu dem Baum.
7. Geht zurück zu eurem Zapfenhaufen. Nehmt einen einzelnen Zapfen und versucht ihn euch gegenseitig 20-mal zuzuwerfen, ohne dass er hinunterfällt.
8. Wie viele Zapfen sind jetzt noch übrig in eurem Haufen?
9. Teilt die Anzahl durch 3. Das ist die Zahl für eure nächste Station. Ihr findet sie an einem Baum mit Zapfen.